

Drucken wie im Fernsehen

So anschaulich kann Lernen sein: Die **dritte Klasse** der Grundschule Düsseldorf Niederkassel besichtigte die Druckstudio GmbH in Benrath. Die Schüler lernten, wie **Papier** industriell hergestellt wird.



Geschäftsführer **Martin Piszczek** erklärt den Niederkasseler Schülerinnen Merit, Jil und Lea (v.links) wie **Papier** an der großen Druckmaschine industriell hergestellt wird und weist auch auf **Umweltprobleme** nach Baumfällungen hin.

RP-FOTO: ARCHIV/CHRISTOPH GÖTTERT

VON KARIN BOCH

NIEDERKASSEL/BENRATH Zwei Monate lang hat die dritte Klasse der Niederkasseler Grundschule im Sachunterricht alles rund ums Papier gelernt. Da kam das Angebot von Martin Piszczek, Vater eines Kindes aus der Klasse, eine Führung an Ort und Stelle zu machen, genau richtig. „Woher weiß die Maschine denn, was sie drucken soll?“ fragt ein Schüler neugierig. Martin Piszczek, Geschäftsführer des mittelständischen Druckerei-Betriebs im Süden Düsseldorfs, lacht – und beginnt zu erklären.

Für die meisten Grundschüler ist es die erste Werksbesichtigung – aber eine Druckerei haben viele schon gesehen – im Fernsehen. „Kinder, die alles perfekt vorfinden, müssen lernen, woher es kommt, den Ursprung kennen lernen“, meint die Klassenlehrerin, Gisela

Kurpas, entschieden. Der Grundstein dafür wurde im Unterricht gelegt: „Wir haben einen Rahmen gehämmert, dann ein Fliegennetz darüber gespannt und damit das Papier geschöpft. Als es abgetropft war, haben wir es an eine Wäscheleine gehängt – und dann beschrieben“, erklärt die achtjährige Malou.

Woher kommt der Rohstoff?

Doch weil zur Herstellung einer Zeitschrift viel mehr Papier gebraucht wird, zeigt der Geschäftsführer in einer kleinen Präsentation, wie Papier industriell gefertigt wird, wo die Rohstoffe herkommen und warum es nicht egal ist, welches Papier man benutzt. „Wenn Bäume gefällt werden, dann sieht das immer traurig aus“ meint er – und erklärt, dass das FSC-Papier, das in der Druckerei benutzt wird, ausschließlich aus Gebieten stammt, in dem die Bäume wieder nach-

INFO

Gütesiegel

FSC (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für **nachhaltige Forstwirtschaft** einsetzt.

Sie wurde **1993** gegründet und zeichnet **Holzprodukte**, die aus entsprechendem Anbau stammen, mit einem **Gütesiegel** nach eigens dafür entwickelten Standards aus.

gepflanzt werden. „Nachhaltigkeit nennt man das“, schiebt die Klassenlehrerin ein. Anschließend geht es zur Herstellung: Chronologisch, das heißt von den Druckbögen bis zum fertigen Plakat, werden die verschiedenen Produktionsstufen aufzeigt. Der Höhepunkt für die Schüler ist die zwölf Meter lange

Bogen-Offset-Maschine, die große Bögen in mehreren Stufen farbig bedruckt und sofort trocknet. Jeweils zu dritt dürfen die Neugierigen auf die Maschine steigen und beobachten, wie die Farbe auf das Papier rinnt. Dort sehen sie, was während der Präsentation erklärt wurde – und löchern die Fachmänner mit Fragen. „Das ist eine Heidelberg Speed Monster“, erklärt Piszczek. „Ein Jahr alt, das neueste auf dem Markt.“

Fragen über Fragen – auch nachdem der ganze Betrieb besichtigt worden war, ist die Neugier mancher Kinder noch nicht gestillt. „Toll, wie interessiert die sind“, strahlt Fotini Drechsler, eine Mitarbeiterin, die an der Vorbereitung beteiligt war. „Das hätte ich gar nicht gedacht.“ Am Ende gibt es dann noch eine kleine Überraschung: Einen Papierblock für jeden mit dem eigenen Namen.